

reichische Personalnachrichten¹¹⁾, die genau wie die im Vergleich zur *Compilatio Sanblasiana* selbständigen Notizen zu 1056 und 1066¹²⁾ in der Hauptsache auf ein Melker Nekrolog zurückgeführt werden können, wie schon Wattenbach nachgewiesen hat¹³⁾. Bis zum Jahre 1077 könnten die Melker Annalen also als Kompilation aus der *Compilatio Sanblasiana*, Nekrolognachrichten des eigenen Hauses und wenigen auch sonst im Kloster ohne weiteres als bekannt vorauszusetzenden Nachrichten über Vorgänge in Österreich verstanden werden. Bis 1042 wäre der Kompilator dem relativ knappen *Chronicon Suevicum* universale wörtlich gefolgt, den anschließenden umfangreicheren Jahresberichten der *Compilatio Sanblasiana* hätte er dagegen nur noch einzelne Nachrichten entnommen, während er für diese Zeit zugleich schon stärker auf eine eigene Melker Tradition zurückgreifen konnte.

Nach 1075/77 sind die Beziehungen der Melker Annalen zur *Compilatio Sanblasiana* lockerer. Gleichwohl läßt sich der Nachrichtenbestand der Annalen als solcher auch weiterhin in ihr wiederfinden¹⁴⁾, durchsetzt wiederum mit Notizen, die z. T. durch das Melker Nekrolog belegt sind¹⁵⁾; so jedenfalls bis zum Jahresbericht zu 1186¹⁶⁾. Was danach bis 1123 folgt, sind ausschließlich Nachrichten aus Melk¹⁷⁾, über Passauer Bischofswechsel¹⁸⁾ (Melk gehörte zur Passauer Diözese und war um diese Zeit auch noch nicht exemt), über die Babenberger¹⁹⁾ (Melk war Hauskloster der Markgrafen) und über die mit diesen versippten salischen Könige Heinrich IV. und Heinrich V.

Bis zum Jahr ihrer ersten Anlage (1123) beruht der Text der Melker Annalen, soweit er nicht mit dem der *Compilatio Sanblasiana* identisch ist oder grundsätzlich in Parallele gesetzt werden kann, auf Nachrichten, die teils das Kloster selbst betreffen, teils im klostereigenen Nekrolog nachzuweisen sind, teils aus der Stellung Melks als Hauskloster der

¹¹⁾ *Adalheida marchionissa obiit*, bzw. *Ernust marchio occisus est in Saxonia*.

¹²⁾ *Adalbertus marchio obiit; filius eius Ernust successit*, bzw. *Meginhardus comes occiditur*.

¹³⁾ SS 9, S. 498 n. 12; 499 nn. 14, 15, 17.

¹⁴⁾ Vgl. Jahresberichte 1075/1076, 1077 mit Bernolds Chronik (MGH SS 5, S. 430 f., 433 ff.) z. J. 1075, 1077.

¹⁵⁾ Vgl. SS 9, S. 499 n. 17.

¹⁶⁾ Vgl. Bernolds Chronik SS 5, S. 444 f.

¹⁷⁾ A. 1089, 1113, 1116, 1121, 1122, 1123; vgl. SS 9, S. 501 n. 28 (Nekrolog v. Melk).

¹⁸⁾ A. 1091, 1092, 1121; vgl. SS 9, S. 501 n. 22, 501 n. 31 (Nekrolog v. Melk).

¹⁹⁾ A. 1096, 1106, 1112, 1122; vgl. dazu SS 9, S. 501 n. 23 (Nekrolog v. Melk).